



September 2014

Nachrichten aus der Gemeinde **Z W I N G E N**



In dieser Ausgabe:

Editorial	2
Gemeinderat	10
Amtliches	12
Mitteilungen	24
Impressum	24



Liebe Zwingnerinnen und Zwingner

Nach einem Sommer zum vergessen sind wir wieder in die Arbeitswelt zurückgekehrt. Trotz dem Wetterfrust mit der fehlenden Sonneneinstrahlung, dafür mit Wolken verhangenen Tagen, geht es wieder ins volle Arbeitspensum.

Diesbezüglich steht uns ein spannender Herbst bevor. Einerseits gibt es etwas zum **Feiern** und andererseits sind wir Zwingnerinnen und Zwingner zu Mitwirkungsbeiträgen zu Projekten des Kantons Basellandschaft in Zwingen eingeladen.

Zu **Feiern** gibt es die Heimatkunde Zwingen. Vier Jahre sind ins Land gezogen seit dem offiziellen Start zur Heimatkunde mit dem „Weisch no Obe“ vom 23. September 2010. In diesen vier Jahren wurde intensiv gearbeitet, Artikel und Fotomaterial zusammengetragen und in eine gut lesbare Form eingearbeitet. Die eindrückliche Anzahl von 58 Autorinnen und Autoren zeugen vom Interesse, den Weg der Gemeinde Zwingen seit der Ausgabe des Zwingenbuchs von Alfred Scherrer weiter zu beschreiben. Für das Folgewerk Heimatkunde Zwingen gilt das gleiche Motto wie Anno 1963:

Was nützt es uns, wenn wir fein und ordentlich hersagen können, wie die ganze Welt beschaffen ist – wenn wir aber Fremdlinge in unserem Heimattal und Heimatdorf geworden sind. (Franz Urs Balthasar 1758)

Der Gemeinderat lädt die Zwingnerinnen und Zwingner sowie alle interessierten Personen zur Vernissage im Gemeindegemeinschaftsraum ein (siehe auch Seite 4 dieser Ausgabe).

Als Zwingnerinnen und Zwingner sind wir zur **Mitwirkung** an zwei kantonalen Projekten für die Gemeinde Zwingen herzlich eingeladen. Die zuständigen Ämter des Kantons Basellandschaft haben zusammen mit der Gemeinde Zwingen die Projekte „Gestaltungskonzept Hinterfeldstrasse“ und „Massnahmen zum Hochwasserschutz“ erarbeitet. Das Projekt „Gestaltungskonzept Hinterfeldstrasse“ wurde am 17. September 2014 vorgestellt. Am 2. Oktober 2014 werden Vertreter des Kantons Baselland das Projekt „Massnahmen zum Hochwasserschutz“ im Gemeindegemeinschaftsraum präsentieren. Beide Projekte sind für die Gemeinde Zwingen von erheblicher Bedeutung und erfordern unsere ganze Aufmerksamkeit, gelten doch die getroffenen und jeweils umgesetzten, baulichen Massnahmen für die nächsten 20 – 30 oder mehr Jahre. An der Hinterfeldstrasse herrschen aufgrund der zu schmalen Fahrbahnen schon seit geraumer Zeit auf Dauer unhaltbare Zustände. Die aktuellen Zustände gefährden vor allem die schwächsten Verkehrsteilnehmer, die Fussgänger und Velofahrer.

Die Hochwassersituation auf dem Gemeindegemeinschaftsraum ist uns ebenfalls in bester Erinnerung und auch in diesem Bereich sind Nachhaltige Massnahmen zum Hochwasserschutz dringend notwendig. Der Gemeinderat bittet die Bevölkerung, die Möglichkeit der Teilnahme an den Präsentationen rege zu benutzen und die gewonnenen Erkenntnisse und Verbesserungen durch Meinungsäusserungen im Rahmen von Mitwirkungsbeiträgen kund zu tun.

Benno Jermann, Gemeindepräsident



Neuer Finanzverwalter

Mein Name ist Andreas Winterstein, ich bin 35 Jahre alt, ledig und wohne in Sissach.

1998 habe ich die kaufmännische Lehre bei der Elektra Baselland abgeschlossen. Anschliessend an die RS war ich als Sachbearbeiter in der Finanzbuchhaltung bei der GRIBI Management in Basel (vormals gribi theurillat) tätig.

Während dieser Zeit habe ich die Weiterbildung als Fachmann Finanz- und Rech-

nungswesen mit eidg. Fachausweis erfolgreich abgeschlossen. Von 2010 an, durfte ich die Finanzbuchhaltung bei der GRIBI leiten.

Nach bald 15 Jahren in Basel möchte ich mich einer neuen Herausforderung stellen und freue mich, dass mir die Gemeinde Zwingen die Chance bietet, die Nachfolge von Frau Regina Jan anzutreten.



Andreas Winterstein, Finanzverwalter

Neue Auszubildende

Mein Name ist Kathrin Gerster und ich bin 16 Jahre alt. Aufgewachsen bin ich in Nunningen, wo ich auch in die Schule gegangen bin. Nachdem ich im Sommer die Sek E abgeschlossen habe, habe ich am 4. August meinen ersten Arbeitstag angetreten.

Ich freue mich auf eine spannende, lehrreiche Ausbildung, die ich mit viel Freude auf der Gemeindeverwaltung absolvieren darf.

Kathrin Gerster, Auszubildende

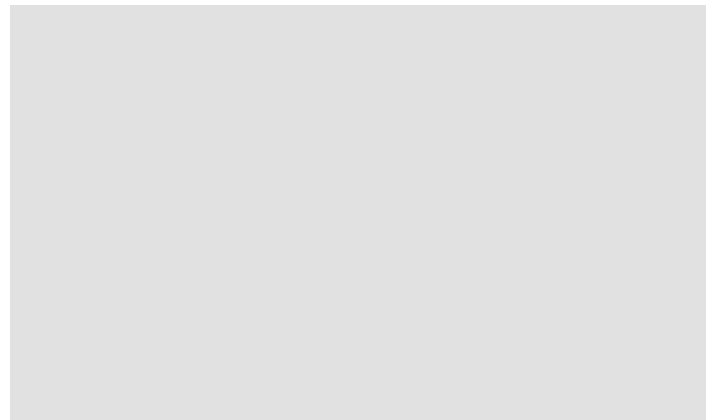
Voranzeige Budgetgemeindeversammlung

Die diesjährige Budgetgemeindeversammlung (Budget 2015) findet am 16. Dezember 2014 um 20.15 Uhr im Gemeindesaal Zwingen statt.

Änderungen betr. Gemeindeversammlungseinladungen, welche an der Gemeindeversammlung vom 10. Juni 2014 beschlossen wurden.

Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang die in dieser Ausgabe publizierten

Gemeinderat Zwingen



Einladung

zur Buchvernissage der Heimatkunde Zwingen

Am Freitag, 7. November 2014 um
19.30 Uhr im Gemeindesaal Zwingen



Der Gemeinderat möchte die Veröffentlichung der Heimatkunde Zwingen mit einem Festakt zusammen mit der Bevölkerung begehen. Dazu sind alle Einwohnerinnen und Einwohner herzlich eingeladen.

Zum Auftakt offeriert der Gemeinderat ab 19.30 Uhr einen Apéro. Ab 20.00 Uhr startet das Festprogramm:

- | | |
|--------------------------------|--|
| • Musikalischer Auftakt | Brass Band Konkordia Zwingen |
| • Begrüssung | Benno Jermann, Gemeindepräsident |
| • Beiträge der Primarschule | Schülerchor der Primarschule |
| • Präsentation der Heimatkunde | Josef Scherrer, Teamleiter Heimatkundeteam |
| • Rolland | Roland Jermann, Liedermacher |
| • Unterhaltungskonzert | Brass Band Konkordia Zwingen |

Die Festwirtschaft wird von einem Ortsverein organisiert und durchgeführt.

Abgabe der Heimatkunde zum Vorzugspreis von CHF 30.-

Dieser Vorzugspreis gilt bis 31.12.2014

Freundliche Grüsse

Gemeinderat Zwingen



Wissenswertes zur Heimatkunde Zwingen

Von verschiedener Seite wurde der Wunsch an den Gemeinderat herangetragen, das «Zwingenbuch» neu zu fassen. Diesem Wunsch ist der Gemeinderat gerne gefolgt, denn unser «Zwingenbuch» datiert aus dem Jahre 1963. Die neue Heimatkunde soll das bestehende Buch von Alfred Scherrer allerdings nicht ersetzen, sondern vielmehr möchten wir an dieses Buch anknüpfen.

Es wurde eine kleine, vierköpfige Heimatkundekommission ins Leben gerufen. In der Person von Josef Scherrer konnte ein kompetenter Autor und Koordinator gewonnen werden. Er ist in Zwingen aufgewachsen, wohnhaft in Grellingen und mit seiner Heimatgemeinde stark verbunden. Er bringt als Lokalhistoriker ein grosses Wissen über unsere Region im Allgemeinen und über Zwingen im Besonderen mit. Weiter haben sich zur Mitarbeit bereit erklärt: der Gemeindepräsident Benno Jermann, auf dessen Initiative das Projekt Heimatkunde aufgegriffen wurde, die Gemeindeverwalterin Belinda Altermatt und ihre Nachfolger Willy Buchwalder und Philipp Felber, wie auch Beat Eggenschwiler, welcher als Layouter und Berater verpflichtet wurde. Die Kommission ging die Aufgabe zügig an und die Gemeindeversammlung sprach den notwendigen Kredit, damit die eigentlichen Arbeiten beginnen konnten.

Für die Kommission war von Anfang an klar, dass die Bevölkerung im grossen Rahmen miteinbezogen werden soll. Dazu wurde sie am 23. September 2010 vom Gemeinderat in der Schlosskapelle zum «Weisch no-Obe» eingeladen.

Seit der Herausgabe des «Zwingenbuchs» 1963 sind mehr als 50 Jahre verstrichen. Daraus lässt sich leicht ausrechnen, dass dies einem Zeitraum von zwei Generationen entspricht. Wenn wir sehen, mit welcher Dynamik und welchen Veränderungen diese 50 Jahre an uns vorbeigegangen sind, dann stellt sich automatisch die Frage: «Weisch no?» Aus diesen Überlegungen kam die Einsicht, dass noch etliche Personen unter uns sind, welche diesen Zeitraum erlebt haben und als Zeitzeugen ihr Wissen zur Verfügung stellen könnten. Also wurde das Konzept zum Projekt Heimatkundebuch Zwingen vorgestellt und die Bevölkerung herzlich eingeladen, als Autoren, Fotolieferanten oder Interviewpartner ihr Wissen weiterzugeben.

Einerseits mit Interviews im alten Schulhaus und andererseits durch die Lieferung der fertigen Artikel von vielen Mitautoren wurde der Buchinhalt zusammengetragen und mit viel persönlichem Engagement der Kommissionsmitglieder bebildet und in Buchform gebracht.

Das gelungene Werk gibt einen Einblick in die rasante Entwicklung unserer Gemeinde im Zeitraum von 1950 bis heute.

Ich möchte allen Beteiligten, welche einen Beitrag zum guten Gelingen des vorliegenden Werks geleistet haben, herzlich danken. Ein besonderer Dank gebührt den Kommissionsmitgliedern, den Autorinnen und Autoren, dem Lektorat sowie den Fotolieferanten und Bearbeitern. Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, viel Freude und Vergnügen beim Lesen und Stöbern in der Heimatkunde Zwingen.

Benno Jermann, Gemeindepräsident





Würdigung

Geschätzte Zwingnerinnen und Zwingner

Am 1. September ist unser Alt Gemeindepräsident Marcel Cueni-Stark (Lehrer Marcel) verstorben. Marcel Cueni-Stark hat in Zwingen eine grosse Spur eines fruchtbaren Schaffens für die Gemeinde Zwingen und dem Laufental hinterlassen und sich grosse Verdienste erworben. Diese möchte der Gemeinderat in grosser Dankbarkeit für die geleisteten Dienste in der nachfolgenden Würdigung nochmals kurz Revue passieren lassen. Die Würdigung entstammt dem Artikel von Josef Scherrer, publiziert in der Heimatkunde Zwingen unter dem Titel „44 Jahre im Dienste der Öffentlichkeit“.

Namens des Gemeinderats Zwingen
Benno Jermann



Der Regierungsstatthalter Marcel Cueni im Element

Von 1952 bis 1954 bin ich bei Lehrer Marcel in die Schule gegangen. Er unterrichtete damals die 3. und 4. Klasse und war hauptverantwortlich, dass möglichst viele seiner Schützlinge in die Sekundarschule nach Grellingen oder Laufen übertreten konnten. Ich habe ihn als strengen, geachteten Lehrer in Erinnerung, der es verstanden hat, uns so zu fördern, dass wir auch weiterführende Schulen besuchen und auf dem angelegten Grundwissen aufbauen konnten.

Als strammer, sportbegeisterter Junglehrer hat er aber auch die musischen Fächer nicht zu kurz kommen lassen. Ich erinnere mich an Lieder, die wir im Klassenverband wohlklingend zweistimmig singen konnten, und wie er uns manchmal auf dem Harmonium begleitet hat. Und nicht nur das, auf der Empore der alten Kirche hat er mit uns eine besondere Singmesse einstudiert.

Lehrer Marcel wurde 1927 geboren. Seine Mutter war Handarbeitslehrerin und sein Vater Freileitungsmonteur bei der BKW. Bedingt durch den frühen Tod seines Vaters war seine Mutter Alleinerziehende und musste den kleinen Jungen oft einfach in den Unterricht der Mädchenschule mitnehmen. Solche frühen Schulkontakte haben auch Marcells Wunsch gefestigt, selbst einmal Lehrer zu werden. Am staatlichen Lehrerseminar des Kantons Bern in Hofwil wurde er zum Lehrer ausgebildet. Gerne hätte er danach in Zwingen eine Lehrerstelle angenommen, aber so einfach war dies zunächst nicht. 1947, an der Gemeindeversammlung im Hotel Bahnhof, kam es zu einer Kampfwahl. Er siegte über seinen Mitbewerber und konnte mit dem Unterricht an der 1. und 2. Klasse erste Erfahrungen sammeln.

An der Oberschule in Zwingen unterrichtete bereits ein Namensvetter, Grossrat Jules Cueni. Um eine Verwechslung der Namen auszuschliessen, fand die Bevölkerung rasch eine Lösung: der Oberlehrer war als «Lehrer Cueni» bereits ein fester Begriff und der Junglehrer wurde zu «Lehrer Marcel».

Schulmann wird Gemeindepräsident

Als Gemeindepräsident Fritz Anklin mitten in seiner Amtszeit verstarb, trat Marcel Cueni 1967 als Vertreter der Sozialdemokratischen Partei (SP) in die Bresche und übernahm eine gänzlich neue Aufgabe, die des Gemeindepräsidenten. Im aufstrebenden Dorf standen grosse Probleme an und Marcel Cueni engagierte sich an vorderster Front. Ortsplanung, Abwasserreinigungsanlage und regionale Wasserversorgung hatten oberste Priorität. Die Themen waren teilweise schon von Fritz Anklin aufgegleist worden. Dank der Initiative von Marcel Cueni wurden sie jetzt umgesetzt.



1971 erwarb die Gemeinde zu einem Quadratmeterpreis von 18 Franken von der Papierfabrik Laufen 70000 Quadratmeter Land in der Grossmatt. Heute stehen auf diesem Land das Primarschulhaus und die grosszügige Sportanlage «Grossmatt».

Für das Schloss, seit Jahrhunderten Wahrzeichen des Dorfes, hegte Marcel Cueni eine besondere Zuneigung, es war ein wenig „sein Schloss“.

1974, mit der Gründung des Schlossvereins legte er den Grundstein für eine weitere wertvolle Entwicklung. Tausende von Festbesuchern konnten sich beim grossen Schlossfest selbst davon überzeugen lassen, wie stattlich Schloss und Schlossareal immer noch waren. In der Folge wurden mit vereinten Kräften die St. Oswaldkapelle innen und aussen renoviert, die Ramsteinerstube entstand.

1993, erneut auf Initiative von Gemeindepräsident Marcel Cueni, wurden die jahrzehntelangen Spannungen zwischen der Papierfabrik Zwingen und der Gemeinde soweit abgebaut, dass die Gemeinde schliesslich das gesamte Schlossareal erwerben konnte. An einer Gemeindeversammlung mit rekordverdächtigem Besucheransturm stimmten 247 Stimmberechtigte dem Kredit von 4,5 Millionen Franken zu. Marcel Cueni erkannte, dass es zur Sicherung dieses Kaufs weiterer Initiativen und Ideen bedarf. In der damals veröffentlichten Broschüre «Schloss Zwingen öffnet die Tore» sind interessante Details nachzulesen.

Gemeindepräsident wird Regierungsstatthalter

Als tüchtiger Gemeindepräsident wollte sich Marcel Cueni vermehrt für die Region engagieren. Dies war ihm bekanntlich bereits mit der ARA und der regionalen Wasserversorgung gelungen.

1975 nominierte ihn eine überparteiliche Gruppierung von SP und FDP als Kandidaten für das Regierungsstatthalteramt. Er wurde mit Glanzresultat gewählt. Es zeigte sich deutlich, dass in einer schwierigen Zeit, inmitten der Laufentaler Abstimmungsdiskussionen, das Amt des Regierungsstatthalters als Personenwahl gesehen wurde, denn Marcel Cueni wurde bei einer weiteren Kampfwahl erfolgreich in seinem Amt bestätigt.

Während 14 Jahren war Marcel Cueni als Regierungsstatthalter stets für die Bevölkerung zugänglich. Unter seiner Ägide wurde das Laufener Amtshaus stilvoll renoviert. Trotz harter und fordernder Amtsgeschäfte war er auch für einen Spass zu haben, als er 1981 in Frank Elstners Fernsehshow «Wetten, dass...» die Publikumsvette annahm und auf einer Kuh ins Festzelt einritt.

Verantwortung für die Gemeinschaft mitzutragen war für Marcel Cueni zeitlebens ein hohes Ziel. Selbst nach seiner Pensionierung als Regierungsstatthalter stellte er sein Wissen und seine Erfahrung erneut in den Dienst der Gemeinde und amtierte von 1991 bis 1996 wiederum als geschätzter Gemeindepräsident.



Änderung Versand der Gemeindeversammlungseinladungen

Bei der laufenden Überprüfung der Ausgaben wurde festgestellt, dass im Bereich der Druckkosten Einsparungspotenzial vorhanden ist. Aufgrund der §§ 2 und 4 des Verwaltungs- und Organisationsreglementes der Gemeinde Zwingen, muss für jede Gemeindeversammlung eine Einladung mit Erläuterungen (Botschaft) in sämtliche 1'110 Haushaltungen verschickt werden. Die Druckkosten für diese sehr detaillierte Einladungsform sind sehr hoch.

Viele dieser Exemplare landen ungesehen im Altpapier. Um die sehr hohen Druckkosten zu reduzieren, schlägt der Gemeinderat vor, nur noch eine Einladungskarte, auf welcher die Traktanden der Gemeindeversammlung ersichtlich sind, in alle Haushaltungen zu verschicken. Zusätzlich wird die Gemeinde 150-200 Exemplare von detaillierten Erläuterungen (Botschaft) drucken lassen, welche direkt an die interessierten Einwohnerinnen und Einwohner verschickt werden oder auf der Verwal-

tung bezogen werden können. Zudem kann die ausführliche Botschaft auch als PDF auf der Homepage angesehen oder heruntergeladen werden.

Interessierte Einwohner welche weiterhin eine ausführliche Botschaft erhalten möchten, können sich auf der Verwaltung melden und werden registriert. Spätestens 10 Tage vor der Gemeindeversammlung werden diesen Personen die Erläuterungen (Botschaft) automatisch zugestellt.

Neben der Kosteneinsparung ist die erhebliche Reduktion des Papierverbrauchs ein äusserst positiver Nebeneffekt. Pro Jahr können 75'000-100'000 Blatt Papier eingespart werden.

Die Gemeindeversammlung hat am 10. Juni 2014 der Änderung und den notwendigen Anpassungen im Verwaltungs- und Organisationsreglement zugestimmt.

Gemeinderat Zwingen

Problematik – Karton Sammelstelle

Die Strasse, welche zur Liegenschaft Kleebodenweg 9 führt, ist eine Privatstrasse. Bei der einmal im Monat stattfindenden Kartonsammlung, haben vereinzelt Personen, welche Karton gebracht haben, auf dieser Privatstrasse parkiert und so den Bewohnern der genannten Liegenschaft die Zufahrt kurzzeitig erschwert oder versperrt.

Aufgrund von Reklamationen hat die Gemeinde nun eine bessere Signalisation im Bereich der Kartonsammelstelle erstellt, um so die bestehenden Unklarheiten zu beseitigen.

Wir danken den Einwohnerinnen und Einwohnern für die Einhaltung der Signalisation.

*Die Gemeindeverwaltung
Der Gemeinderat*

Probleme/Anliegen

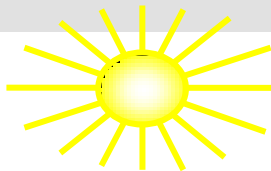
Ich möchte darauf hinweisen, dass die Mitarbeitenden der Verwaltung Verbesserungsvorschläge/Probleme sehr wohl ernst nehmen und versuchen umsetzbare Lösungen zu finden. Was ich als Vorgesetzter nicht akzeptiere, sind „Drohungen“

welche in diesem Zusammenhang gegen Mitarbeitende ausgesprochen werden! Es ist selbstredend, dass auch bei der Kommunikation mit der Verwaltung die Regeln des Anstandes eingehalten werden sollen.

Der Gemeindeverwalter, Philipp Felber



Mittagstisch Zwingen



Mittagstisch Zwingen

Seit 2006 führt die Gemeinde Zwingen einen Mittagstisch für die Schülerinnen und Schüler in Zwingen. Geleitet wird der Mittagstisch von Priska Fontana, unterstützt wird sie von Monika Buck und Brigitt Thomet.

Der Mittagstisch findet während der Schulzeit jeweils von 11.45 Uhr bis 13.30 Uhr in den Räumlichkeiten des Café Sunneschyn statt. Die Kinder erhalten eine vollwertige Mahlzeit einschliesslich Getränke. Nach dem Essen haben die Kinder die Möglichkeit Hausaufgaben zu erledigen, zu spielen oder zu lesen.

Am Mittagstisch gelten die folgenden Grundsätze:

- wir begrüessen und verabschieden einander
- wir respektieren einander
- wir hören einander zu
- wir sprechen eine positive Sprache
- wir unterstützen einander
- wir schätzen das Essen
- wir halten uns an die Mittagstischregeln

Möchten Sie mehr über den Mittagstisch erfahren? Priska Fontana (Tel. 079 666 94 63) gibt ihnen gerne Auskunft.

Wie kann ich mein Kind anmelden?
Schriftlich mit Formular, erhältlich im Sekretariat oder auf der Homepage der Primarschule Zwingen oder der Sekundarschule Zwingen. Spontane An- und Abmeldungen sind möglich.

Sarah Tufano, Gemeinderätin

Mähen entlang von Gemeindestrassen

Seit Jahren mähen die Werkhofmitarbeiter immer mehr Parzellenränder von Privaten im Siedlungsgebiet. Im Sinne der Gleichberechtigung nahmen sich die Werkhofmitarbeiter dieser Arbeiten an. Zwischenzeitlich sind diese Arbeiten unverhältnismässig und bedürfen grosser zeitlicher Ressourcen die anderweitig dem öffentlichen Wohl zugutekommen könnten. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat entschieden, sämtliche Arbeiten, die auf privaten Grundstücken durchgeführt werden, einzustellen. Jeder einzelne Bürger und Geschäftsinhaber muss selbst dafür besorgt sein, dass sein Grundstück gepflegt ist und auch dem gültigen Strassenreglement vom 17. September 1997, § 49, Abs. 1, 2 und 3 entspricht.

Auszug aus dem Strassenreglement vom 17. September 1997:

§ 49 Gartenanlagen

Gartenanlagen sind so zu erstellen, dass sie die Benützung der Verkehrsflächen und deren Beleuchtung nicht beeinträchtigen. Vor allem darf die Sicht bei Strassen- und Privateinfahrten nicht behindert werden.

Äste von Bäumen und Sträuchern dürfen die Fahrbahn nur ab mindestens 4.5 m, das Trottoir ab mindestens 2.5 m Höhe überragen.

Wird ein mit diesen Vorschriften im Widerspruch stehender Zustand auf Anweisung des Gemeinderates nicht beseitigt, so kann dieser auf Kosten des Fehlbaren die Beseitigung selbst anordnen.

Bei Fragen steht ihnen unser Bauverwalter, Sandro Borer gerne zur Verfügung. Telefon 061 766 96 23 oder per E-Mail sandro.borer@zwingen.ch



Sachbeschädigung Robidogs

Zum wiederholten Mal ist es an der Bundesfeier in unserer Gemeinde zur Zerstörung zweier Robidogkasten gekommen.

Die Kosten um einen Robidog zu ersetzen belaufen sich auf rund CHF 650.00.

Gemeinderat Zwingen



Fahrbewilligungen/Ausnahmebewilligungen

Wie seitens der Verwaltung festgestellt wurde, existieren in Zwingen sehr viele unbefristete Fahrbewilligungen zum Befahren von Strassen, welche mit einem Fahrverbot belegt sind. Da in der Vergangenheit solche Ausnahmebewilligungen nicht registriert und sehr grosszügig erteilt wurden, hat der Gemeinderat Zwingen entschieden, sämtliche bestehenden Bewilligungen per **31. Dezember 2014** als ungültig zu erklären.

Personen welche weiterhin eine solche Fahrbewilligung benötigen, können diese schriftlich und begründet bei der Gemeindeverwaltung Zwingen beantragen.

Bitte geben Sie bei einem allfälligen Gesuch die folgenden Angaben an:

- Name/Vorname
- Adresse
- Fahrzeug
- Kontrollschild
- Grund

Fahrzeuglenkerinnen und Fahrzeuglenker welche ab dem **1. Januar 2015** mit den alten/ungültigen Fahrbewilligungen Strassen befahren, die mit einem Fahrverbot belegt sind, können durch die Gemeindepolizei Zwingen und die Kantonspolizei Basel-Landschaft gebüsst werden.

Wir bitten um Kenntnisnahme.

Gemeinderat Zwingen



Hilfe bei Bienen –Wespen –und Hornissennestern

Bei der Stützpunktfeuerwehr Laufental finden Sie eine Fachperson (Tel. 061 761 11 44 oder 112) welche Ihnen gegen Gebühr bei der Entfernung von Wespen- oder Hornissennestern behilflich ist.

Bienen werden vom Imker eingefangen:
kontakt@laufentalerbienen.ch

Gemeindeverwaltung Zwingen

Tageskarte – die unkomplizierte Art zu reisen!

Der Preis pro Tageskarte beträgt **CHF 45.00**. Reservieren Sie die Tageskarten direkt unter www.zwingen.ch oder telefonisch unter 061 766 96 36.

Ihre reservierten Karten holen Sie bitte innert drei Arbeitstagen bei der Gemeindeverwaltung ab.

Gemeindeverwaltung Zwingen



Sperrgutabfuhr

Mittwoch, 24. September 2014

Die frankierten Güter bitte gut sichtbar am oben erwähnten Datum bis 7.00 Uhr deponieren. Es dürfen keine Elektrogeräte wie Kühlschränke, Computer, usw. der

Sperrgutabfuhr mitgegeben werden. Die Vignetten können in der Bäckerei Anklin & Stebler und bei der Poststelle Zwingen bezogen werden.



Nächste Altpapiersammlung

Montag, 10. November 2014

Das Altpapier wird von Haus zu Haus (**ab 7.00 Uhr gut sichtbar deponiert**) bzw. bei den Mehrfamilienhäusern an den Kehrichtsammelstellen abgeholt.

Sie werden kein separates Informationsblatt mehr erhalten in denen die Termine für die Papiersammlung bekannt gegeben

werden. Die Daten finden Sie in Zukunft wie folgt:

- Internet: im Abfallkalender
- Anschlagkasten der Gemeinde
- Zudem durch die KELSAG im Wochenblatt



SBB-Umweltschutzabonnement für Schülerinnen und Schüler

Der Gemeinderat hat beschlossen, für das Schuljahr 14/15 einen Teil der Umweltschutzabonnement-Kosten der Schüler, die nicht in Zwingen die Schule besuchen können, zu übernehmen.

Bezugsberechtigt sind Sekundarschüler die das Niveau A, Niveau E, Niveau P oder eine Kleinklasse besuchen.

Die Erziehungsberechtigten der betroffe-

nen Schüler können gegen Vorweisen des Umweltschutzabonnements CHF 200.00 in bar auf der Gemeindeverwaltung abholen.

Gemeinderat Zwingen



Plangenehmigungsverfahren für elektrische Anlagen

Öffentliche Planaufgabe

Vorlage Nr. S-166278.1
Transformatorstation Spitzenacker

Vorlage Nr. L-222771.1
16 kV-Kabel zwischen den Transformatorstationen Spitzenacker und Coop Center, Kabeleinführung in neue TS Spitzenacker

Vorlage Nr. L-222772.1
16 kV-Kabel zwischen den Transformatorstationen Spitzenacker und Sonnenrain, Kabeleinführung in neue TS Spitzenacker

Der BKW Energie AG, Regionalvertretung Jura, Emile-Boéchat 83, 2800 Delémont

Beim Eidgenössischen Starkstrominspektorat ist das oben erwähnte Plangenehmigungsgesuch eingegangen.

Die Gesuchunterlagen werden vom 3. Oktober bis zum 1. November 2014 in der Gemeindeverwaltung Zwingen während den Schalteröffnungszeiten öffentlich aufgelegt.

Die öffentliche Auflage hat den Enteignungsbann nach den Artikeln 42-44 des Enteignungsgesetzes (EntG; SR 711) zur Folge.

Wer nach den Vorschriften des Verwaltungsverfahrensgesetzes (SR 172.021) oder des EntG Partei ist, kann während der Auflagefrist beim Eidgenössischen Starkstrominspektorat, Planvorlagen, Luppenstrasse 1, 8320 Fehraltorf, Einsprache erheben. Wer keine Einsprache erhebt, ist vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.

Innerhalb der Auflagefrist sind auch sämtliche enteignungsrechtlichen Einwände sowie Begehren um Entschädigung oder Sachleistung geltend zu machen. Nachträgliche Einsprachen und Begehren nach den Artikeln 39-41 EntG sind ebenfalls beim Eidgenössischen Starkstrominspektorat einzureichen.

Eidgenössisches Starkstrominspektorat, Planvorlagen, Luppenstrasse 1, 8320 Fehraltorf

Herbstferien – Sind Ihre Ausweise noch gültig?

Bitte kontrollieren Sie rechtzeitig vor Ihren Ferien, ob Ihre Ausweise noch gültig sind. Die Bestellung neuer Dokumente dauert ca. 10 Arbeitstage.

Wer einen neuen Pass oder das Kombiangebot (Pass und Identitätskarte) beantragen möchte, geht wie folgt vor:

- Per Internet unter www.schweizerpass.admin.ch (Achtung: Wenn Sie per Internet mehrere Personen eintragen, muss für jede Person einzeln ein Termin vereinbart werden!)

- Per Telefon unter 061 552 58 69

Anschliessend persönliche Vorsprache beim Pass- und Patentbüro BL, Mühlegasse 8 in Liestal, zur Aufnahme der biometrischen Daten nach vorheriger Terminvereinbarung.

Bei der Gemeindeverwaltung können nur noch Identitätskarten beantragt werden.

Haben Sie noch Fragen? Bitte rufen Sie uns an unter der Nummer 061 766 96 36.

Gemeindeverwaltung Zwingen





"Living Memory" – ein Seminar der HGK Basel in der Schlosskappelle Zwingen

Der Schlossverein Zwingen feiert Ende Oktober sein 40-jähriges Bestehen und hat neben anderen Aktivitäten eine Kooperation mit der HGK Basel FHNW initiiert.

Ab Mitte September bis Mitte Dezember werden sich jeden Montagvormittag dreissig Studierende der Hochschule für Gestaltung und Kunst Basel in der Schlosskappelle Zwingen zu einem Seminar mit dem Titel "Living Memory" einfinden. Unter der Leitung von Barbara van der Meulen, Dozentin am Institut ästhetische Praxis und Theorie der HGK Basel, wird die Geschichte und Bedeutung der ehemaligen Papierfabrik Zwingen für das Laufental kurz vor ihrem Verkauf und Abriss mittels unterschiedlicher Methoden der Befragung und Dokumentation thematisiert. Studierende aus der Kunst, der visuellen Kommunikation, dem Mode-Design, den Lehrberufen für Kunst und Gestaltung sowie des Industriedesigns forschen zu Fragen, die für die gegenwärtige Identität von Zwingen einen wichtigen Beitrag leisten wollen: In welcher Form kann sich eine Kultur der Erinnerung und eine Verlebendigung von Geschichte entwickeln? Wel-

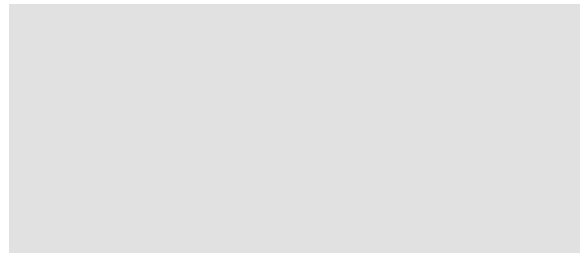
che Möglichkeiten der künstlerisch-gestalterischen Materialisierung von Geschichte gibt es?

Als Fernziel für den Sommer 2015 sind eine Ausstellung und ein Katalog geplant. Interessierte Zwingener sind freundlichst dazu eingeladen, sich mit ihren Erinnerungen und ihrem Wissen einzubringen! Für eine Kontaktaufnahme bitte melden bei:

barbara.vandermeulen@fhnw.ch

Schlossverein Zwingen

Markus Jermann, Präsident



Information über durchgeführte Geschwindigkeitskontrollen

Datum	Strasse	Fahrtrichtung	V max Km/h	Kontrollzeitraum		Anz. FZ	Übertretungen	
				von	bis		Anzahl	in %
09.06.2014	Laufenstrasse	Aesch Laufen	50	10:10	11:40	974	283	29.1%
19.06.2014	Baselstrasse	Aesch Laufen	50	20:21	21:36	639	53	8.3%
Kontrollstunden: 02:45								
02.07.2014	Laufenstrasse	Laufen Aesch	50	16:19	18:04	2241	503	22.4%
10.07.2014	Baselstrasse	Laufen Aesch	50	12:45	14:30	2154	184	8.5%
Kontrollstunden: 03:30								
03.08.2014	Baselstrasse	Laufen Aesch	50	16:11	17:36	1108	77	6.9%
12.08.2014	Blauenstrasse	Blauen Zwingen Zentrum	50	10:06	11:21	103	8	7.8%
27.08.2014	Laufenstrasse	Aesch Laufen	50	18:39	20:39	997	159	15.9%
Kontrollstunden: 04:40								



Jeder ein Teil – Gemeinsam ein Ganzes



Diese elementare Erkenntnis begründet das soziale Zusammenleben jeder grösseren Gemeinschaft. Und stellt uns vor die anspruchsvolle Aufgabe, wie es zu gestalten sei.

Allein kann der Mensch nicht überleben; wir müssen uns zusammentun. Aus dieser Notwendigkeit heraus haben Menschen seither Regeln und Normen entwickelt. Sie haben ihre jeweilige Kultur des Zusammenlebens von Generation zu Generation weiter gegeben.

So fragen wir uns: Welcher Art sind die Regeln, damit ein Team, ein Betrieb, eine Dorfgemeinschaft oder eben eine kirchliche Pfarrei attraktiv und erfolgreich sein kann? Die Gemeinschaft darf ihre Einzelmitglieder nicht aus dem Blick verlieren. Umgekehrt muss jedes Einzelmitglied die Ideen und Bedürfnisse der Gemeinschaft mittragen. Die dafür notwendigen Regeln müssen klar sein und gleichzeitig offen und verhandelbar für die jeweilige Situation. Überdies ist stets ein „Kontenausgleich“ zu schaffen zwischen Geben und Nehmen. Sobald in der Gemeinschaft kollektive und individuelle Bedürfnisse befriedigt werden, entsteht Raum für neue Vorhaben. Jedes einzelne Mitglied wirkt mit und bringt seine Stärken zum Tragen: die Visionärin ebenso wie der Bewahrer, der Kreative wie die zuverlässige Zuarbeiterin, jemand, der Regeln einfordert ebenso wie diejenige, die für die gute Atmosphäre sorgt. Jede Gruppe ist so stark wie das Zusammenspiel ihrer Mitglieder. Jeder soll und darf seinen Beitrag einbringen und so auch zu seiner „Farbe“ stehen.

Wir fragen uns weiter, worin dann der Unterschied einer christlichen Gemeinschaft, einer Kirchengemeinde und Pfarrei gegenüber einer „weltlichen“ Gemeinschaft besteht? Wo und wie soll und muss sich eine religiöse Gruppierung profilieren, damit sie ihrem Auftrag treu bleibt? Ich meine, dass wir es als kirchliche Gemeinschaft sein müssen, die noch Durst haben nach Gerechtigkeit und eine Hoffnung auf ein friedliches Zusammenleben auf dieser Erde. Dass wir es sein müssen, die im Vorbestraften noch den Bruder und in den schlaffen Jugendlichen vor den Einkaufszentren noch die Sehnsüchtigen schauen. Dass wir es sein müssen, die den zynischen Parolen ins Wort fallen und auf die warten, die nicht mehr mitkommen. Dass wir es sein müssen, Horizonte des Neuanfangs aufzureissen, Zuversicht in die Herzen zu pumpen und den Mund aufzumachen für Abgeschriebene. Dass wir es sein müssen, die dafür sorgen, dass die Erde „Mutter“ genannt wird und der Traum vom Reich Gottes auf Erden weiter geträumt wird.

Es gibt Fragen nach dem „Wer“, die lassen sich nur mit einem „Wir“ beantworten. Sicher, auch der einzelne Mensch vermag manches und gar Grosses ins Rollen zu bringen. Aber auf Dauer, über Jahre und Generationen hin? Nein, da reicht ein einzelner Atem nicht, da braucht es diesen langen Atem eines Wir. Man kann nicht für sich alleine Christin oder Christ sein, das geht nur Gemeinsam. Und nur gemeinsam als Gemeinschaft können wir die Zuversicht auf ein lebensdienliches Miteinander hochhalten, die uns unsere Glaubensbotschaft verheisst. Dafür möchten wir uns auch hier in Zwingen als Kirchengemeinde und Pfarrei einsetzen – ganz nach dem Motto: Jeder ein Teil, gemeinsam ein Ganzes.

Markus Schöbi, Pfarrer



Briefchen und Kärtchen

Wir Lehrpersonen der Primarschule haben den schönsten Beruf, allein schon wegen der Kärtchen, Briefchen und Zeichnungen, die wir von unseren SchülerInnen immer wieder erhalten.

Wie geht es ihnen? Wissen sie eigentlich schon das ich zwei Meerschweinchen besitze? Sie heissen Fips und Negi. Fips ist das zwei Jahre alte Männchen. Und Negi das ein Jahre alte Weibchen. Ich habe auch ein Bruder und eine Schwester. Sie haben sie ja am Elterngespräch schon gesehen. P.S. Schreiben sie mir doch zurück.

In den Anschriften der Briefchen heisst es meist Hallo oder Ciao oder Lieber Herr Bind oder auch mal Herrbind.

Ich finde sie ein sehr guter Lehrer und finde es schade das es im Sommer schon vorbei ist mit der Primarschule. Aber ich denke, dass das Gymnasium auch eine neue Herausforderung ist!

Ich denke sie waren etwas „verdutzt“ als J. angedeutet hat, das sie die Klasse wechseln möchte. Wahrscheinlich dachten sie auch: Was hab ich wieder falsch gemacht? Ist was an meinen Lehrmethoden, bin ich zu streng? Ich denke das es ihre Gefühle verletzt die ganze Zeit mit anderen Lehrern verglichen zu werden oder? Sie haben das Gefühl an dieser Schule nicht akzeptiert zu werden. Nun möchte ich ihnen mitteilen das ich in diesen Punkten anderer Meinung bin!!! Sie sind ein guter Lehrer, und ihre Lernmethoden sind akzeptabel, ich bin zufrieden und gehe gerne bei ihnen zur Schule!!

Natürlich gibt's auch Brief-Austausch untereinander und manchmal bleibt was liegen:



Liebe S.

Freunde zu haben bedeutet viel im Leben, doch man muss die Freundschaft pflegen. Darum will ich dich endlich sagen, wie schön es ist dich als Freundin zu haben. Du bist mir ans Hätz gwachse. Will di nie verliere.

Sie sind ein ganz toller lehrer. Ich finde sie sind ein bisschen streng aber das ist nicht so schlimm. Ganz Ganz liebe Grüsse.

Wir hätten es gerne etwas bunter im Schulzimmer – so wie bei Frau Meier. Aber es muss schon von ihnen kommen weil wir nicht alles machen können.



Herr Bind Wir haben viel zu viel Hausaufgaben.

Du bist mein Lieblings Lärer!

Der Unterricht bei ihnen macht sehr Spass. Wir gehen viel in die Natur. Ich lerne viel neues.

Es stört mich, das F. mir das Etui wegnehmt. Ich finde es toll, dass meine Klassenkamaraden nett zu mir sind. Ich finde sie, Herr Bind nett.





All-In-One – solche Turnfeste haben Zukunft!

Genau so müssen Turnfeste sein – tolles Wetter, dichter Zeitplan, viele Leute und am Schluss des Tages eine ausgelassene Stimmung, welche bis früh in die Morgenstunden andauert! Passiert ist das am Samstag, 21. Juni 2014 in Zwingen beim „All-In-One“ Regioturnfest des Laufental / Dorneck-Thiersteins.

Schon am Freitag startete das Turnfest mit dem Public-Viewing SUI-FRA. Insgesamt fanden sich über 200 Personen im Festzelt ein um das Spiel zu verfolgen. Leider zogen die Schweizer einen rabenschwarzen Tag, aber als der Nationalmannschaft dann doch noch ein Tor gelang, konnte man in etwa erahnen was hier im Zelt los gewesen wäre, wenn die Schweizer gewonnen hätte. Dank an alle die mit uns mitgefiebert haben.

Am Samstag dann bestritten Insgesamt 40 Vereine (darunter 12 Auswärtige Vereine) den 3-teiligen und 14 Gruppen den 1-teiligen Vereinswettkampf. Auf den tollen Wettkampfanlagen konnte der Zuschauer dank des dichten Zeitplans ein Potpourri an Vorführungen geniessen. Für die Zuschauer – aber auch die anwesenden Turnvereine - zündete dies ein Feuerwerk an Gymnastik, Sprintwettbewerben und kunstturnerischen Vorführungen – eben ein „All-In-One“. Das Wettkampfangesbot erstreckte sich dabei von der Leichtathletik zum Steinstossen über Fachtests bis hin zu beeindruckenden Geräte- und Gymnastikwettkämpfen.

Turnfestsieger im 3-teiligen Vereinswettkampf wurde der TV Grindel mit 27.19 Punkten, gefolgt vom TV Erschwil mit

27.06 Punkten und dem TSV Blauen mit 26.72 Punkten. Turnfestsieger im LA-Einzel waren Angelika Schweizer vom TSV Röschenz und Damian Cueni vom TV Dittingen. Sieger beim Getu zu Zweit waren Laura Binkert und Andreas Meier vom TV Breitenbach und der Titel Verbandsmeister der schätzbaren Vorführungen ging an den TSV Röschenz mit GYB vor dem TSV Wahlen mit GYB und dem TV Breitenbach mit SSB.

Das prächtige Wetter und die Aussicht am nächsten Tag ausschlafen zu können waren sicher die ausschlaggebenden Punkte für eine ausgelassene Stimmung der Turnerinnen und Turner hinein bis in die frühen Morgenstunden. Gegen 800 gut gelaunte Sportler genossen die Musik und die gemütliche Stimmung beim Grill & Chill. Die Bar schien teilweise aus allen Näthen zu platzen und die Bar- und Küchencrew hatten den ganzen Abend sehr, sehr viel zu tun.

Der Turnverein Zwingen und der Turnverein Brislach möchten sich ganz herzlich bei der Gemeinde und der Bevölkerung in Zwingen bedanken für die Unterstützung und die grosse Toleranz gegenüber dem Lärmpegel und den feiernden Turnerinnen und Turner. Wir erachten das nicht als Selbstverständlichkeit in der heutigen Zeit einen Anlass dieser Grösse durchführen zu können – aber in Zwingen ist das immer wieder möglich. Merci vielmol!



Kinderkleiderbörse und Kinderflohmarkt

**Samstag, 25. Oktober 2014
von 9.00 - 12.00 Uhr
in der Aula der Primarschule
Zwingen**



Verschönerungs-
Verein
Zwingen
www.vvz.ch.vu

nächste Anlässe:

Adventsfenster 2014

Falls Sie für die Teilnahme ein bestimmtes Datum reservieren möchten, können Sie sich schon jetzt bei uns melden! (Heidi Cueni, 061 761 20 40)

Antik- und Flohmarkt

Sa. 24. Januar 2015, 9-16 Uhr

Interessierte merken sich das Datum vor, - es hat noch wenige freie Tische!

Haben Sie Ideen, Anregungen oder Fragen – bitte melden Sie sich bei uns!

VVZ Zwingen, 4222 Zwingen / vvz@gondon.net
www.vvz-zwingen.ch.vu

Prima Blitz

Letzte News

Neuer Rentner

JLM. Herr Bind (4. Klasse) wird am 4. Juli pensioniert. Später möchte er nur noch chillen.

Grosse Reise

JLM. Frau Müller (1. Klasse) verlässt unsere Schule und geht leider auf Weltreise. Gute Reise!

Weiterlernen

C.Tu. Frau Kurth geht auch weg und studiert an der Universität Logopädie. Viel Glück!

Neue Lehrerinnen

JLM. Die 2. Klasse bekommt Frau Marion Lieberherr, und die 5. Klasse bekommt Frau Shirin Mahler.

Kluge Köpfe

JLM. Yves, Carine, Siyadeep, Aszni und Elysha kommen ins Gymi. Der Primarblitz gratuliert herzlich!

Arme Maus

Lar. Am 24. Mai verschwand die Maus Spidina aus der 4. Klasse. Zwei Tage später fand man sie ganz mager und erschöpft. Fünf Tage später ist sie leider gestorben. Jetzt hat die Klasse leider nur noch eine Maus, Flipsi.



Mai, nass, warm,

LAR. DIE ZWEITE KLASSE GING AM ERSTEN HEISSEN TAG IM MAI IN DEN MINIPPOOL BADEN.



Glacé, Glacé hui hui hui!

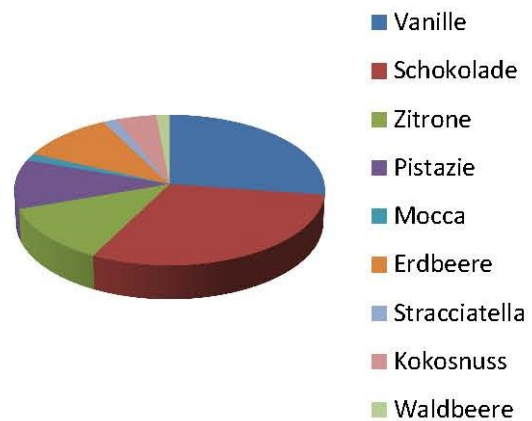
Text: Carine und Siyadeep

Aszni, Siyadeep und Carine haben auf dem Pausenplatz eine Umfrage zum Thema „was ist deine Lieblingsglacésorte?“ gemacht.

Die Gewinnersorten sind Schokolade und Vanille.

1. Schokolade: 30% - 20mal gewählt
2. Vanille: 27% - 18mal gewählt
3. Zitrone: 12% - 8mal gewählt
4. Erdbeere und Pistazie: 11% - 7mal gewählt
5. Kokosnuss: 5% - 3mal gewählt
6. Stracciatella, Waldbeere und Mocca: 2% - 1mal gewählt

Also an alle die Schokolade oder Vanille gewählt haben: Ihr habt einen guten Geschmack!



Glacé in verschiedenen Sprachen

Spanisch: helado

Albanisch: akull

Französisch: glace

Portugiesisch: gelado

Russisch: Peka

Türkisch: dondurba

Dänisch: is

Rumänisch: gheato

Tschechisch: zmrizlina

Polnisch: lody

Deutsch: Glacé

Hochdeutsch: Eiscreme

Italienisch: gelato

von Joline

Eisrezept

Um Eiscreme herzustellen muss man Milch zusammen mit ein wenig Ei oder Rahm mixen und das Ganze gefrieren. Man kann Zutaten nach Lust und Laune hinzufügen, z.B. wenn man Fruchteis möchte, dann fügt man eine beliebige Frucht hinzu, oder bei Schokoladeneis Schokolade zerkleinern und hinein leeren. Für den Vater gibt es Bier-Eis und für die Mutter gibt es Champagner-Eis. Oder wenn man etwas Scharfes möchte, gibt es Peperoni- oder Chili-Eis.
von Almaz



Schwitzende Maus

Eine Maus

sitzt vor dem Haus.

Sie weiss,

es wird heiss.

Bei 36 Grad,

hilft nur ein Bad.

Sie springt in den Schatten,

hinter den Zaunlatten.

Sie läuft den Schatten entlang,

bis sie ins Haus kann.

In ihrer Wohnung,

herrscht Ordnung.

Sie springt in die Badewanne,

und badet lange.



Zeichnung: Manuel

Der spassige, nasse, lustige Ausflug

M.Pf./Lar. Die 4. Klasse ging am 5. Mai schon in den Hallwilersee baden. Draussen war es um die 25 Grad aber im See war es um die 13 Grad. Ramen war als ersjes im See und auf dem Sprungbrett. Herr Bind ging mit uns auch die Lenzburg erkunden, der Kerker auf der Lenzburg war unheimlich. Beim See übernachteten wir in mehreren kleinen Räumen.



Tierschutz in Zwingen

An einem Donnerstag kam eine Tierschützerin in die 2. Klasse. Sie hatte eine Hündin dabei, die hiess Chiara. Die Tierschützerin hat uns gezeigt wie Hunde das Zimmer aufräumen können. Die Hündin war gut zu nützen.

Valeria (2.Kl.)



Lösung S.4 Brummbäre

Fast gewonnen

Blindschleichen im Kompost

CTu. Am Samstag 12. April war der Pausengarten-Pflegetag. Frau Stocker fand im Kompost mehrere Blindschleichen. Die Grösste war ungefähr 40cm lang. Dabei gab es noch viele Baby-Blindschleichen, die alle sehr schnell davon schlängelten.

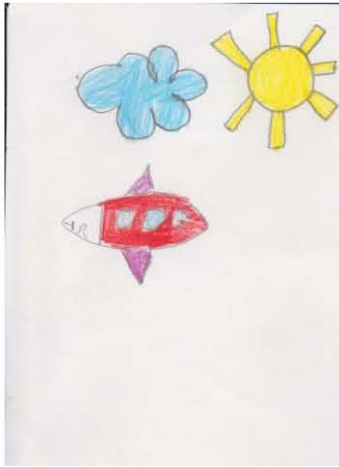


Foto: Johannes Geishardt

CTu. Am 1. Juni war in Dittingen Jugitag. Die Jugi Zwingen wurde im Gesamt-Turnen Zweiter.



SELTSAMER PATIENT



COMIC VON CELIA (2. KL.)

NEWS NEWS NEWS

Entenalarm!

CTu. Im April haben wir zwei Enten im Schulweiher gesehen, immer wieder sind sie hierher geflogen. Sie haben herum geschmust. Wir dachten, sie würden ein Nest bauen und Eier legen. Aber leider haben sie ihr Nest wo anders gebaut. Schade!

Liebesgeschichte

Sto. Fernsehgeräte dienen diesen Sommer nicht nur den Fussballfans. Am TV gibt's am 25. Juli auch etwas für romantische Seelen. In der Sendung „Liebe auf Umwegen“ erzählt unser Schulleiter Erich Rubitschung zusammen mit seiner Frau Monika, wie ihre Liebe begonnen hat.

Eingesperrt bei der Feuerwehr

Die 1. Klasse hat im Mai zum Thema Feuer einen Ausflug zur Feuerwehr in Laufen gemacht. Alexandra schreibt dazu:
Heute haben wir die Feuerwehr besucht. Ich war in der Toilette eingesperrt, dann ist Herr Grossebacher gekommen. Er hat den Feuerwehrmann geholt. Der Feuerwehrmann hat mich mit der Streitaxt befreit.



Text und Zeichnung: Alexandra (1.Kl.)

witzig spritzig

JLM. Was ist blau und brummt? Lösung auf Seite 3!

JLM. Fragt die kleine Susi ihre Schwester: Wie würde Opa heissen, wenn er eine Frau wäre? - Oma natürlich!

JLM. Fragt der Deutschlehrer: „Was ist die Zukunftsform von ich stehle? - Sagt Fritzli: Ich komme ins Gefängnis.“

JLM. „Herr Ober in meiner Suppe schwimmt eine Fliege.“ - „Die müssen sie schon selbst raus holen.“ - „Aber ich kann nicht schwimmen!“

JLM. „Lisa wieso machst du dein Teddybär in das Eiskühlfach?“ - „Ich wollte aus ihm ein Eisbär machen!“

JLM. Fragt der neue Schüler in der Klasse: „Wann macht ihr Pause?“ - „Nie, wir schlafen durch.“

Rätselaufösungen von Nr. 24

Lar. Zwei Schüler hatten die richtige Lösung vom Vederfieh-Rätsel. Wir mussten darum Löschen ziehen. Enes hat den Plüschhund gewonnen.



Foto: Larissa

Jor. Beim Rätsel „Cool aber teuer“ habe ich drei Zettel bekommen. Zwei waren richtig. Björn von der dritten Klasse hat gewonnen. Es war ein **Ferrari!**

Horoskop

von Aszni

Löwe: Sei nicht so wild!

Jungfrau: Du bist nicht immer jung!

Krebs: Wehe du kneifst jemanden!

Widder: Wiederhole nicht alles.

Waage: Du bekommst jeden Tag ein Geschenk.

Steinbock: Du bist eigentlich gar nicht bogdig!

Schütze: Schütz lieber dich als deine Grosseltern.

Zwillinge: Wer bist du?

Fisch: Sag beim Foto „Blubb“.

Stier: Schau niemals auf etwas Rotes.

Skorpion: Bist du ein Spion?

Wassermann: Trinkst du nur Wasser?

Prima®Blitz

jetzt im Dorfblatt!

Sto. Die Schülerzeitung **Prima®Blitz** gibt es ab jetzt nicht nur als farbige Ausgabe in der Schule und digital auf unserer Homepage. Der gesamte 4-seitige **Prima®Blitz** erscheint ab sofort jeweils auch im Dorfblatt als, etwas verzögerte Schwarz-Weiss-Ausgabe.

Impressum

Carine Miserez (Mis.), Siyadeep Kaur (S.K.)
Manuel Pfammatter (MPf.), Larissa Schmid (Lar.), Aszni Kajendran (AsK.), Chiara Tufano (CTu.), Almaz Joray (Jor.), Joline Meier (JLM.), Lisa Stocker (Sto.), Tobi Grossebacher.

Lektorat: Angela Müller

Druck: Gemeindeverwaltung Zwingen

Leserbriefe an: l.sto@amx.ch



Fischerfest im Schälloch Zwingen



27./28. September 2014

Samstag ab 12 Uhr

Sonntag ab 10 Uhr

Forellenfischen

Festzelt beheizt

Wettbewerbe für Jugendliche

mit tollen Preisen

Shuttle-Bus

ab Bahnhof Zwingen



Seniorenanlässe 2014

Senioren-Nachmittag
Chlause-Hock

Dienstag, 21. Oktober 2014
Donnerstag, 4. Dezember 2014



Einladungen folgen mit separater Post.

Pro Senectute Zwingen

Mittagessen für Senioren

Jeden 3. Mittwoch im Monat kocht Frau Erna Rügger im Cafe Sunneschyn ein leckeres Mittagessen für unsere Senioren.

Anmeldung erwünscht:
Erna Rügger, Tel. 079 485 66 24



Erna Rügger und Pro Senectute Zwingen



Impressum

- Herausgeber: Gemeindeverwaltung
- erscheint 3 - 4 mal jährlich
- Druck: Borer Druck AG, Laufen
- Titelfoto: Anaïs Briner
- E-Mail: julia.bircher@zwingen.ch
- Einsendeschluss für die Ausgabe im Dezember 2014:
16. November 2014

